



Badminton für jedermann hieß der Aufruf, und viele folgten der Chance, sich einmal im gehobenen Federballspiel zu versuchen. Arielle Zielke (hier mit Mutti) war mit acht eine der jüngsten Teilnehmerinnen.

Foto: Wolfgang Westerholz

Die Mühen lohnten sich

80 versuchten sich im Badminton

Das Alter war Nebensache. Eifer und unermüdlicher Einsatz waren Trumpf beim Badmintonturnier für jedermann. Insgesamt 80 Hobbyfederballspieler gingen bei dieser Veranstaltung des TSV Rot-Weiß Wuppertal an den Start.

Vormittags und nachmittags wurde dabei in zwei Veranstaltungen um die Plätze gespielt. Wer die Aktiven beobachtete, konnte meinen, es ginge um die letzten noch zu vergebenden Olympiafahrkarten, so wurde gekämpft. Wadenkrämpfe und andere diverse Wehwehchen waren naturgemäß Folge dieser ungewohnten übermäßigen körperlichen Beanspruchung bei einigen Akteuren.

Interessierte Zuschauer dieser gut organisierten Veranstaltung waren Stadtverordneter und MdB Dr. Wilfried Penner, Vorsitzender des Stadtsportbundes Oskar See-

ling und Günter Weber (DOG).

Sportausschußmitglied Paul Wittkopp und Sportamtsleiter Herbert Zimmer hingegen zogen es vor, selbst den Sportdreß anzuziehen und den Schläger in die Hand zu nehmen.

Für den Veranstalter Rot-Weiß war die gute Beteiligung eine erfreuliche Überraschung, was zu dem Fazit veranlaßte: Die Mühen haben sich gelohnt. Nach dem Willen des Ausrichters soll dieses Turnier für jedermann zu einer festen Einrichtung in Wuppertal werden und nunmehr jedes Jahr stattfinden.

• **Ergebnisse des Vormittags:** (Herren) 1. Karl-Heinz Busch, 2. Karl-Heinz Oppermann, (Damen) 1. Ursula Wasow. **Nachmittags:** (Herren) 1. Günter Falk, 2. Ralf Küllenberg, (Damen) 1. Sigrun Kopka, (Jugend) 1. Ulrike Fuchs und Frank Pötter.